



Dachverband soziale Institutionen
Biel Region

Organisation faïtière des institutions sociales
Bienne et région

Jahresbericht 2019

Präsidium und Geschäftsleitung

Die Erleichterung war gross, als die Kürzungen des Grundbedarfs in der Sozialhilfe im letzten Mai vom Berner Stimmvolk abgelehnt wurden. Durch das grosse Engagement von zahlreichen Betroffenen, Sozialarbeitenden, solidarischen Menschen und vielen Institutionen wie auch dem DSI und seinen Mitgliederorganisationen wurde dies erst möglich gemacht. Die Kürzungsvorschläge in der Sozialhilfe passen leider gut in das aktuelle politische Klima. Im Frühjahr konnte der Soverän glücklicherweise mitentscheiden und so einen schwerwiegenden negativen Einschnitt verhindern. Doch es gibt immer wieder Spar-Entscheide, welche durch die Exekutiven auf Bundes-, Kantons- oder Gemeindeebene getroffen werden. Der Sozialbereich ist dabei immer wieder im Spar-Visier der Politik. Einzelne Institutionen bekommen das bitter zu spüren. Da geht es einerseits um Ausschreibungen oder Anpassungen in den Leistungsvereinbarungen der Anbietenden, welche dazu führen, dass verdiente Organisationen den Zuschlag für die Finanzierung ihrer Dienstleistungen nicht mehr (oder nicht mehr im nötigen Umfang) erhalten. Dies stellt eine reale Existenzbedrohung für bewährte Institutionen dar. Der Spardruck kann dabei so gross werden, dass Mitarbeitenden gekündigt werden muss, oder es kommt zu Verschiebungen, welche auf der einen Seite zu Abbau und daneben zu Aufbau führt – was manchmal auch eine Verschwendung von Ressourcen ist und die Dienstleistungserbringung oft für längere Zeit auf sehr wackelige Beine stellt – leidtragend ist dann die betroffene Bevölkerung. An der letzten Mitgliederversammlung wurde der DSI-Vorstand von den Mitgliedern aufgefordert, sich dieser Thematik engagiert anzunehmen. Durch die Bildung einer neuen Arbeitsgruppe wurden erste Ansätze einer sozialpolitischen DSI-Strategie skizziert. In einem ersten Schritt ging es nebst der Verbesserung der (kantonalen) Vernetzung (siehe auch AG polyvalente SA) darum, via die Mitgliederorganisationen des DSI herauszufinden, inwiefern sie betroffen sind von Veränderungen und Fehlentwicklungen in den sozial- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen im Sozialbereich. Dies mit dem Ziel, proaktiv auf diese Entwicklungen mit gezielten Massnahmen zu reagieren. Die Institutionen sollen gestärkt werden und ihr Fachwissen sowie die Interessen der Mitarbeitenden im Sozialbereich müssen gehört und nach aussen vertreten werden. Auch aufgrund der bestehenden finanziellen Abhängigkeiten der Institutionen und der durch sie repräsentierten Dienstleistungen (notabene ein privatisierter Teil des Service Public) kann der DSI darin eine Rolle einnehmen. Der Vorstand vom DSI ist überzeugt, dass es den Zusammenhalt der Institutionen auch als Dachorganisation braucht, um sich gemeinsam für gute Leistungen im Sozialbereich und starke Institutionen einzusetzen.

Webseite DSI-OIS Online

Die neue Website vom DSI - OIS ist online. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Stiftung Battenberg von einem Lehrling, mit Unterstützung seines Arbeitsagogen Herrn Ibrahim, entworfen. Auf der Seite finden sich eine Auflistung der Mitglieder des Verbands, Neuigkeiten sowie verschiedene Dokumente zum Herunterladen.

Arbeitsgruppe Gesundheit

Folgende Themen beschäftigten die Mitglieder der Arbeitsgruppe Gesundheit im Jahr 2019:

Zum einen den Aufbau des psychiatrischen Notfalldienstes im Raum Biel und die Organisation des Tages der psychischen Gesundheit am 10.10. sowie zum anderen die Zusammenarbeit mit dem Pôle Santé mentale Bienne (PSM, Hôpitaux du Jura bernois, HJB).

Im Zusammenhang mit den Schwierigkeiten des Vorjahres, einen psychiatrischen Notfalldienst zu etablieren, erfuhren wir Anfang Januar 2019 aus der Presse, dass zukünftig das SZB (Spitalzentrum Biel) und der PSM in Zusammenarbeit mit dem Psychiatrie Zentrum Münsingen (PZM) den Aufbau eines psychiatrischen Notfalldienstes planen. Die Art und Weise der Kommunikation wurde von der AG Gesundheit mit Befremden aufgenommen und mit einem Brief an die Kantonsärztin Frau Dr. Nartey zum Ausdruck gebracht.

Erfreulicherweise konnten die Informationslücken am 04.12.2019 im Rahmen eines konstruktiven und interessanten Treffens mit den Verantwortlichen des neuen Psychiatrieangebotes, an dem sich der neue Chefarzt Herr PD Dr. Krähenmann vorstellte, aufgeklärt werden.

Am 12.12.2019 fand im SZB die Vorstellung des neuen Psychiatrieangebotes PBB (Psychiatrie Biel-Bienne) im grösseren Rahmen statt, an dem viele Mitglieder der AG Gesundheit teilnahmen. Wir sind inzwischen sehr hoffnungsfroh und zuversichtlich, dass es mit dem neuen Angebot ab 01.01.2020 zu einer entscheidenden Verbesserung der psychiatrischen Notfallversorgung in Biel kommt.

Für die Planung des Tages der Psychischen Gesundheit am 10.10.2019 war geplant gewesen, dass das PSM (Pôle Santé mentale der Hôpitaux du Jura bernois, HJB) den Lead übernimmt. Leider erteilte uns das PSM kurzfristig aufgrund von personellen Engpässen eine Absage, so dass auch der 10.10.2019 wieder ins Wasser fiel.

Hoffnungsvoll stimmt uns, dass der neue Chefarzt der PBB (Psychiatrie Biel-Bienne), Herr PD Dr. Krähenmann, sich bereit erklärt hat, die Koordination der Aktivitäten zum Tag der Psychischen Gesundheit 2020 zu übernehmen. Das Organisationskomitee wird ab März die Vorbereitungen in die Hand nehmen.

Arbeitsgruppe Wohnen

Die AG Wohnen traf sich im 2019 drei Mal. In den Treffen wurde über folgende Themen ausgetauscht und informiert; Auslastung der Institutionen, Problempunkt Wohnungsmarkt Biel, regionale und kantonale Vorlagen, die Robert Walser Skulptur, die Vernetzung unter den Institutionen, mögliche Zusammenarbeit und zukünftige Kommunikationsplattformen.

Folgende Institutionen sind in der AG vertreten; Sleep-In, Passantenheim der Heilsarme, Stiftung Mutter&Kind, Foyer Schöni, Stift. Battenberg, Villa Christine, Solidarité femmes und Casanostra. Ziel der Gruppe ist der Austausch über die aktuelle Situation der jeweiligen Institution, dem Wohnungsmarkt in Biel und den sozialen Themen aus Politik und Gesellschaft.

Arbeitsgruppe Polyvalente Sozialarbeit

Die AG polyvalente Sozialarbeit hat sich im 2019 zweimal getroffen. Nebst der Klärung des Bedarfs nach Austausch im Rahmen dieser Arbeitsgruppe wurde über die Entwicklungen der einzelnen Institutionen und Lancierung, bzw. Mitarbeit in diversen Projekten (z.B. Robert Walser-Skulptur, Ensemble etc.) gesprochen. Weiter standen folgende Themen im Mittelpunkt:

Erste Rückmeldungen zur geplanten Eruierung der sozialpolitischen Stossrichtung des DSI in Bezug auf die kantonalen Sparpolitik und Vernetzung mit anderen sozialen Vereinigungen: Das Zusammenspannen bei der letzten Abstimmung hat gezeigt, dass gemeinsam etwas bewirkt werden kann. Im Vorfeld wurde deshalb mit dem GAS (Groupe Action Social <http://www.gasjb.ch/>) Kontakt aufgenommen. Ebenfalls thematisiert wurde die weitere Vernetzung zu Vereinigungen wie Sozialallianz.ch, Allianz gesunder Kanton Bern oder BKSE und der neue WEB-Auftritt des DSI, welcher durch die Stiftung Battenberg erfolgte. Die AG ist zufrieden mit der neuen Internetseite, welche bis zur nächsten MV weiter à jour gebracht wird.

In diesem Sinne freuen wir uns auf das 2020 und sind gespannt auf neue Diskussionen und Herausforderungen.

Arbeitsgruppe Integration

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Integration trafen sich 2019 im Herbst zum Austauschtreffen. Wichtiger Bestandteil nebst dem interinstitutionellen Austausch waren dabei die Einschätzungen der anwesenden Fachpersonen zu den zukünftigen Entwicklungen der Angebote im Rahmen der Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe sowie die geplante Neustrukturierung des Asyl- und Flüchtlingsbereichs des Kantons Bern.